

# SAG ENGEL MIR WOHN!

### Wenn Schweres ganz leicht wird



Die Bläserklasse der St. Angela-Schule. Foto: Reichwein

OBERURSEL. – Wie himmlisch kann es eigentlich sein auf einem Hessentag? Wenn es dafür eine Richterskala gäbe, wäre der Auftritt der katholischen Kirche in Oberursel ziemlich weit oben angesiedelt. Rund um die St. Ursula-Kirche jedenfalls ist in diesen Tagen eine besondere Atmosphäre spürbar, die beim Organisationsteam und den Helfern für

ausgesprochen gute Laune und bei den Besuchern für Überraschungen und manch „himmlisches“ Erlebnis sorgt. „Es läuft wirklich toll“, resümiert Juliane Schlaud-Wolf, verantwortlich für den Glaubensparcour. „Die Resonanz der Leute ist sehr positiv und auch bei uns ist die Stimmung richtig gut“, beschreibt sie die Verfassung der Mitstreiter vor Ort, die von früh bis spät auf den Beinen sind und trotzdem sichtlich Spaß haben.

Selbst der Ministerpräsident zeigt sich bei der Eröffnungsfeier in St. Ursula beeindruckt – und spricht noch Tage später von den Engeln, denen er hier begegnet ist. Natürlich: die Engel! Sie tragen wesentlich zum „himmlischen“ Eindruck bei. Manche von ihnen sind noch nicht mal zehn Jahre alt, andere über 70, es sind Mädchen und Jungen, Frauen und Männer – und alle haben eines gemeinsam: das strahlende Lächeln, das die Menschen ringsum ermutigt, sie anzusprechen. Mal mit, mal ohne weiße Flügel sind sie in ihren blauen Shirts in der ganzen Stadt präsent. Was sie dabei erleben, damit könnte ein ganzes Buch gefüllt werden: Alle haben etwas zu erzählen, Lustiges und Bewegendes von den vielen Begegnungen, die noch lange nach dem Hessentag in Erinnerung bleiben werden.

# Katholischer Bezirk Hochtaunus

## Bezirksinfo (Nr. 61/Juli 2011)



*Mozart am Turm - mit Bratsche, Geige und Cello in luftiger Höhe. Foto: Bistum Limburg*

„Hej Engel!“ rufen die Security-Leute, wenn sie einen von ihnen in der Menge entdecken. „Kommst Du direkt aus dem Himmel?“ fragen die Kinder und lassen sich fotografieren, wie sie einem Engel im Arm liegen. „Könnt Ihr fliegen? Dann fliegt mich heim!“ scherzen die Erwachsenen, die müde vom Trubel ringsum sind. „Sind die echt?“ stellt ein kleines Mädchen Pfarrer Andreas Unfried, der mit zwei himmlischen Boten in der Stadt unterwegs ist, die Frage aller Fragen: „Natürlich!“ antwortet der im Brustton der Überzeugung: „Wir sind katholisch, wie haben die Originale.“

Geschichten erzählen, das können nach all den Tagen auch die beiden Trainer, die die Himmelsleiter am Kirchturm von St. Ursula aufgestellt haben und betreuen. Eva Maria Mauch und Lukas Heun haben inzwischen schon weit über 1000 Kletterer beim Hochsteigen und Abseilen gesichert. Da war der Kameramann vom Hessischen Rundfunk, dem zwölf Meter über dem Boden ziemlich schwindlig wurde und der Stufe für Stufe nach unten begleitet werden musste. Da waren die Mitglieder der Kammerphilharmonie Frankfurt, von denen sich „die Bratsche, die Geige und das Cello“ spontan entschieden, ein Stück von Mozart in luftiger Höhe zu spielen. Da war der 16-jährige Lukas, der mit Gipsfuß nach oben wollte: „Ein ziemlicher Kraftakt“, sagt Trainerin Mauch. Aber das schönste Erlebnis, da sind sie sich einig, war das Klettern von Benedikt Radgen: Der 21-Jährige sitzt sonst im Rollstuhl, aber er hat den Aufstieg geschafft, „stolz wie Oskar“ wie seine Schwester Esther berichtet. „Auferstehung“ heißt diese Station und im kurzen erklärenden Text ist davon die Rede, dass „Schweres ganz leicht wird.“ Das genau habe ihr Bruder hier erfahren, sagt sie.

Die Menschen kommen aus dem Trubel des Hessentages und lassen sich hier oben in der Altstadt anrühren, begeistern, zum Nachdenken bringen: beim Mittags- oder Abendgebet, an der Hörbar, bei der Filmzeit. Sie sind bereit zu intensiven Gesprächen im Filmclub, singen und klatschen begeistert mit beim „localact“ und füllen die St. Ursula-Kirche bis zum letzten Platz, wenn Schülerinnen und Schüler aus dem Taunus ihren Auftritt haben. Sie lassen sich

# Katholischer Bezirk Hochtaunus

## Bezirksinfo (Nr. 61/Juli 2011)

an der AnsprechBar von Promis aus Gesellschaft, Politik und Kirche Cappuccino und das vom Bistumsweingut eigens aufgelegte Engels-Tröpfchen servieren und nutzen die seltene Gelegenheit zum Austausch mit Menschen, denen man im Alltag sonst nicht über den Weg läuft. Schülerinnen des Oberurseler Gymnasiums sagen Ministerin Dorothea Henzler mal persönlich ihre Meinung zum G8, andere sind eigens wegen Professor Friedhelm Hengsbach da. Jürgen Banzer zieht als "Barkeeper des Herrn" zum ersten Mal in seinem Leben eine Schürze an, was seine Frau energisch bestätigt, und die zwölfjährige Lydia schaut begeistert auf Christina I., deren silbernes Krönchen es ihr angetan hat. Ihr brennt nur eine Frage auf den Nägeln: „Wie wird man eigentlich Brunnenkönigin?“ Quelle: [www.bistumlimburg.de](http://www.bistumlimburg.de) (rei)



**Herzlichen Dank an alle hilfreichen Engel, die sich für die „Katholische Kirche auf dem Hessentag“ in so großartiger Weise engagiert haben!**

**[www.hessentag.bistumlimburg.de](http://www.hessentag.bistumlimburg.de)**

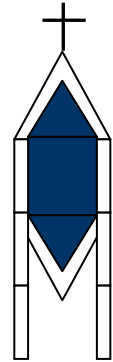
**Auf dieser Internetseite finden Sie Bilder und einen Filmbeitrag vom Hessentag!**

Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius Steinbach/Ts.

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Untergasse 27

61449 Steinbach



## PRESSEMITTEILUNG

### **Steinbacher Kirchbauprojekt ruht Betreiber des Altenpflegeheims will Projekt nicht weiter verfolgen**

**Steinbach:** Kurz vor Abschluss der zweieinhalbjährigen Planungen für den Kirchenneubau von St. Bonifatius bringt der Ausstieg eines Partners das gesamte Projekt ins Wanken. Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat sind erschüttert; ein neuer Betreiber muss gefunden werden.

Bis vor Kurzem schien alles klar: Das Kirchengrundstück der katholischen Bonifatiusgemeinde sollte teilweise verkauft, die Kirche abgerissen werden. Auf dem frei werdenden Grundstück sollte ein Seniorenheim in Trägerschaft der Caritas Altenwohn- und Pflegegesellschaft (CAP) errichtet werden, zusätzlich wollte die Caritas Hochtaunus ein Stadteilbüro und eine Tagespflegestation betreiben. Als Investor und Käufer des Grundstücks fungierte das Gemeinnützige Siedlungswerk. Vom Verkaufserlös sollte auf der Fläche des derzeitigen Pfarrheims ein Gemeindezentrum mit Kirche, Saal, Küche und Büros entstehen.

Die Neubaupläne für das moderne Gemeindezentrum wurden den Gläubigen bereits vorgestellt, Vorzüge und Nachteile abgewogen, Planungen nachgebessert. Schon im Juli sollte das Architektenbüro die abschließende Entwurfsplanung für den Neubau vorstellen.

# Katholischer Bezirk Hochtaunus

## Bezirksinfo (Nr. 61/Juli 2011)

Völlig überraschend teilte die Geschäftsführung der CAP kurz vor Pfingsten mit, dass sie von ihren Gesellschaftern, der Caritas Wiesbaden und dem Diözesancaritasverband, angewiesen worden sei, das Projekt nicht weiter zu verfolgen. Zwischenzeitlich wurde die Geschäftsführung vollends abberufen. Bemühungen, die CAP zu einem Umlenken zu bewegen, blieben erfolglos. Anfänglichen Hoffnungen zum Trotz wurde der Projektausstieg jüngst für definitiv erklärt. Begründet wurde dies mit der Einschätzung der Gesellschafter, dass das Steinbacher Projekt nicht lukrativ sei.

Die Caritas Hochtaunus, bislang „kleiner Partner“, sieht sich nicht in der Lage, das Projekt allein zu verfolgen. Dadurch ist nun das gesamte Kirchbauprojekt vage.

Seit Ende letzter Woche ruhen die Planungen der Architekten. Pfarrer Unfried ist mit dem Leiter des Diözesancaritasverbands, Dr. Manderscheid, im Gespräch um einen neuen Betreiber für das Altenheim oder alternativ nach einem neuen Investor zu suchen.

*Steinbach, 22.Juni 2011 // **Verantwortlich für den Text:** Constanze Sanetra, Vorsitzende des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0172- 46 13 727*

# Wo Kirche heilsam wirkt



## Fahrradtour zu besonderen Orten

**Oberursel – Bad Homburg – Friedrichsdorf**

**Samstag, 27. August 2011**

**Treffpunkt: 10:30 Uhr S-Bahnhof Oberursel-Stierstadt**

Mit dem Fahrrad Orte entdecken, an denen Kirche Menschen hilfreich zur Seite steht: in der Tafel in Bommersheim (Lebensmittel für Bedürftige), in der Kapelle der Hochtaunusklinik (Gottesdienste und Seelsorge für Kranke und Angehörige), im Haus am Mühlberg in Bad Homburg (Frühstück für Obdachlose), im Abschiedsraum auf dem Waldfriedhof (Ort der Stille und Seelsorge für Trauernde) und in der Salusklinik in Friedrichsdorf (Gottesdienste und Seelsorge für Suchtkranke). In Bad Homburg gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Ende: ca. 18:00 Uhr. Unkostenbeitrag 7 €.



Weitere Informationen und Anmeldung bei  
Yvonne Dettmar, Tel. 06172/308818



# Katholischer Bezirk Hochtaunus

## Bezirksinfo (Nr. 61/Juli 2011)



Liebe Königsteiner,

ich wende mich an Euch und an Sie, da wir dieses Jahr nach den Sommerferien Gastfamilien brauchen – 40 britische Pfadfinder kommen zu uns zu Besuch und brauchen ein Quartier in unserer Stadt. 4000 Pfadfinder, die dieses Jahr nach Deutschland zu einer internationalen Begegnung kommen, haben die europäischen Verbände um dringende Unterstützung bei der Organisation und Durchführung einer 5-tägigen „Home Hospitality“ (also der Unterbringung in Familien) gebeten.

Die DPSG hat deshalb die Aufnahme von 10 Trupps zugesagt, einer davon kommt zu uns in den Taunus. Die Trupps kommen – direkt nach den Sommerferien – am 7. August abends am Flughafen an und fliegen dort am 11. August wieder weg. Ein Trupp besteht immer aus 36 Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren und vier erwachsenen Leitern.

Die Jugendlichen müssen immer mindestens zu zweit in einer Familie untergebracht werden. Es ist auch nicht unbedingt notwendig, dass es sich um aktive Pfadfinder handelt – wir brauchen erst einmal 40 Betten rund um den Kirchturm von Sankt Marien, alles Weitere organisieren wir.

Für das Programm oder Fahrtkosten brauchen Sie sich ebenfalls keine Sorgen zu machen – wenn ihr nicht wollt: Es wäre aber sicher mal nett, den britischen Pfadfindern mal die Stadt zu zeigen, zusammen zu grillen oder baden zu gehen.

Auch wenn Sie diese Aufgabe nicht direkt übernehmen können, hoffen wir trotzdem, dass Sie uns helfen können, wenn Sie bei Freunden oder Nachbarn nachfragen. Sollten Sie weitere Fragen haben, erreichen Sie mich unter 06174-6391803 oder 0177-6116705 – oder eben per Mail.

Danke im Voraus!

Euer und Ihr Kaplan Simon Schade

### PRESSEMITTEILUNG



Caritasverband  
für den Bezirk  
Hochtaunus e.V.

Erstellt von: Nicole Courbeaux-Portugall  
Einrichtung: Hospiz- und Palliativdienst  
Oberursel und Steinbach  
Telefon: 06171-69684-20  
E-Mail: [portugall@caritas-hochtaunus.de](mailto:portugall@caritas-hochtaunus.de)  
Erstellt am: 22. Juni 2011

**KarinDhonau**  
Geschäftsführung

Dorotheenstr. 9-11  
61348 Bad Homburg

Telefon 06172 59760-111  
Fax 06172 59760-119  
[geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de](mailto:geschaeftsstelle@caritas-hochtaunus.de)

22. Juni 2011 --

#### Trauerangebot angepasst

Oberursel. –"Lange saßen sie dort und hatten es schwer. Doch sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht." In dieser Lebenssituation kann es hilfreich sein, sich mit anderen Menschen auszutauschen, denen es ähnlich geht. Der Hospiz- und Palliativdienst Oberursel und Steinbach konnte nun schon zum zweiten Mal erfolgreich auf diese Nachfrage reagieren. Daher wird das Angebot für Trauernde angepasst.

Ab sofort wird zweimal im Jahr ein Treffen für eine Trauergruppe veranstaltet. In einer vertrauensvollen Atmosphäre schaffen qualifizierte Trauerbegleiter einen geschützten Rahmen für gute und ungute, ungewöhnliche und belanglose Gedanken und Gefühle. Damit bietet die Gruppe Halt, Orientierung und Kontakt zu anderen Trauernden. Im Anschluss haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Gruppen die Möglichkeit sich weiterhin monatlich zu treffen. Selbstverständlich bleiben die Gespräche in diesem Kreis vertraulich. Die Gruppe ist vor allem für Menschen nach dem Verlust eines nahe stehenden Erwachsenen gedacht.

Das Trauercafe wird bis auf weiteres nicht mehr angeboten.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Frau Nicole Courbeaux-Portugall, Hospiz- und Palliativdienst Oberursel und Steinbach, Hohemarkstr. 24b in 61440 Oberursel, Tel.: 06171 69684-20, Fax: 06171 69684-21, E-Mail: [portugall@caritas-hochtaunus.de](mailto:portugall@caritas-hochtaunus.de).



### Arbeitsplatz Caritas

Der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e. V. sucht ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt für seine Caritas Tagesstätte für behinderte und nicht behinderte Kinder in Bad Homburg eine/n

#### 1 Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung

oder vergleichbarer Ausbildung mit 39 Wochenstunden. Die Stelle ist im Rahmen einer Elternzeitvertretung zunächst bis zum 07.07.2013 befristet.

In unserer 4-gruppigen Tagesstätte in Bad Homburg werden insgesamt 55 Kinder mit und ohne Behinderungen in der Altersgruppe von 1 bis 7 Jahren ganztägig betreut. Die Gruppenstärke ist auf maximal 15 Kinder beschränkt und erlaubt eine optimale Begleitung aller Kinder.

Schwerpunkt der Arbeit sind die individuelle Förderung der Kinder im emotionalen, pflegerischen und kreativen Bereich und eine aktive Elternarbeit. Die pädagogische Arbeit ist eingebettet in unser integratives Gesamtkonzept.

Wir legen Wert auf gute pädagogische Kenntnisse, Interesse an der Förderung und Integration behinderter Kinder, Kooperationsbereitschaft mit externen Fachdiensten und die Bereitschaft zur EDV-gestützten Dokumentation.

Eine aktive Mitarbeit in der Umsetzung und Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes und kollegiale gruppenübergreifende Teamarbeit setzen wir voraus.

Wir bieten eine sehr gute räumliche und personelle Ausstattung, fachliche Anleitung und Supervision, ein gutes Betriebsklima und die Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes mit den üblichen Sozialleistungen.

Kirchenzugehörigkeit, sowie die Identifikation mit den Zielen der Caritas setzen wir voraus.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.  
Ludger Engelhardt-Zühlsdorff  
61348 Bad Homburg  
06172 59760-125  
engelhardt@caritas-hochtaunus.de



### Arbeitsplatz

# Caritas

Der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e. V. sucht ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Krippenarbeit in der Caritas Tagesstätte für behinderte und nicht behinderte Kinder in Bad Homburg eine/n

### 1 Erzieher/in – Sozialassistent/in mit staatlicher Anerkennung

oder vergleichbarer Ausbildung mit 39 Wochenstunden. Die Stelle ist im Rahmen einer Elternzeitvertretung zunächst bis zum 12.08.2013 befristet.

In unserer Krippengruppe für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahre ist eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 100% zu besetzen. Berufserfahrung in diesem Bereich und zeitliche Flexibilität sind hier erforderlich.

Schwerpunkt der Arbeit sind die individuelle Förderung der Kinder im emotionalen, pflegerischen und kreativen Bereich und eine aktive Elternarbeit. Die pädagogische Arbeit ist eingebettet in unser integratives Gesamtkonzept.

Wir legen Wert auf gute pädagogische Kenntnisse, Interesse an der Förderung und Integration behinderter Kinder, Kooperationsbereitschaft mit externen Fachdiensten und die Bereitschaft zur EDV-gestützten Dokumentation.

Eine aktive Mitarbeit in der Umsetzung und Weiterentwicklung des bestehenden Konzeptes und kollegiale gruppenübergreifende Teamarbeit setzen wir voraus.

Wir bieten eine sehr gute räumliche und personelle Ausstattung, fachliche Anleitung und Supervision, ein gutes Betriebsklima und die Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes mit den üblichen Sozialleistungen.

Kirchenzugehörigkeit, sowie die Identifikation mit den Zielen der Caritas setzen wir voraus.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.  
Ludger Engelhardt-Zühlsdorf  
61348 Bad Homburg  
06172 59760-125  
[engelhardt@caritas-hochtaunus.de](mailto:engelhardt@caritas-hochtaunus.de)



### Personalien

Mit Termin 1. Mai 2011 hat der Herr Bischof Herrn Pfarrer Egidio **BETTA** zusammen mit Herrn Pfarrer P. DDr. Giuseppe Lupo SDB gem. c. 517 § 1 CIC in solidum die Italienischen Katholischen Gemeinden Frankfurt, Frankfurt-Höchst und Bad Homburg übertragen und Herrn Pfarrer Betta zum Moderator der Priesterequipe ernannt.

Mit Termin 1. Mai 2011 hat der Herr Bischof Herrn Pfarrer P. DDr. Giuseppe **LUPO** SDB zusammen mit Herrn Pfarrer Egidio **BETTA** gem. c. 517 § 1 CIC in solidum die Italienischen Katholischen Gemeinden Frankfurt, Frankfurt-Höchst und Bad Homburg übertragen.



Wir wünschen unseren Lesern  
eine schöne und erholsame  
Urlaubs- und Sommerzeit.